

## A n t r a g

der Abgeordneten **Waldhäusl, Königsberger, Ing. Huber, Tauchner, Schwab**  
und **Sulzberger**

betreffend **Erweiterung der Rechnungshofüberprüfung am Flughafen Wien**

Am 20. Februar 2009 wurde bekannt gegeben, dass der damalige LH Stv. Ernest Gabmann per 1. März 2009 dem zurückgetretenen VP-Finanzvorstand Christian Domany am Flughafen Wien nachfolgen wird. Am 13. März 2009 wurde bereits der erste „Gabmann Vertraute“, Norbert Steiner, als Skylink-Projektleiter eingesetzt. Bereits am 25. März 2009 (!), lediglich 25 Tage nach dem Amtsantritt Gabmanns, ließen sich alle drei Vorstandsmitglieder (Kaufmann, Schmid u. Gabmann) ihren Vertrag bis September 2014 verlängern. Will man also nun am Flughafen neue Vorstände bestellen, müsste man diese Vorstände mit je 1 Million Euro aus den derzeit laufenden Verträgen abfinden. Für Aufregung sorgte darüber hinaus auch die Auszahlung von Boni für 2008 an die drei Vorstände Domany, Kaufmann und Schmid in der Höhe von jeweils 145.100 Euro. Wofür gerade im ersten „Skylink Skandaljahr“ leistungsbezogene Zusatzprämien ausbezahlt wurden, ist absolut nicht nachvollziehbar.

Statt anfänglich veranschlagten 360 Millionen Euro für das Skylink-Gesamtprojekt wurden diese Jahr für Jahr mehr. Derzeit belaufen sich die Gesamtkosten auf rund eine Milliarde Euro; die Kosten haben sich somit fast verdreifacht.

Nach erfolgter Gesetzesänderung begann der Rechnungshof am 23. Oktober 2009 mit der Überprüfung des Skylink-Projektes.

Mitten in der Prüfung durch den Rechnungshof wurde Finanzvorstand Gabmann mit weiteren schweren Vorwürfen und anonymen Anzeigen konfrontiert. Im Zentrum dieser Anschuldigungen stehen zum einen zahlreiche Bereicherungsvorwürfe gegen den Ex-LH Stv. So soll er etwa Firmen, die Geschäftslokale im Skylink mieten wollten, dazu gezwungen haben, gleichzeitig auch Filialen in dem von ihm initiierten Wirtschaftspark Schrems zu eröffnen. Weiters ist unklar, welche Rolle er beim Verkauf von Flughafengründen an ein Bieterkonsortium rund um die Raiffeisen Gruppe gespielt hat.

Die Vergabe von externen Beraterleistungen im Volumen von über 4 Millionen € ist ebenso überprüfungswürdig, wie auch die Vergabe der Gesamtbauleitung an eine Firma

aus dem Nahebereich Gabmanns, die mittlerweile seitens des Flughafens wiederum gelöst wurde.

Dass sich Gabmann dem Vernehmen nach sein Büro um über 80.000 € einrichten ließ, ist hierbei nur ein Detail am Rande.

All diese Anschuldigungen in Verbindung mit den bei der Staatsanwaltschaft eingegangenen Anzeigen sind dringend zu überprüfen. Da der Rechnungshof derzeit noch mit der Überprüfung des „Skylink-Debakels“ beschäftigt ist, wäre es somit kein Problem, die Prüfung um den Geschäftsbereich von Finanzvorstand Gabmann zu erweitern. Auch für ihn wäre eine Aufklärung dieser Geschehnisse wohl von höchstem Interesse.

Die Gefertigten stellen daher folgenden

### **Antrag:**

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

- „1) Der NÖ Landtag spricht sich für eine Erweiterung der Überprüfung durch den Rechnungshof am Flughafen Wien auf die Bereiche des Finanzvorstandes Kommerzialrat Ernest Gabmann seit Beginn seiner Tätigkeit als Vorstandsmitglied aus.
- 2) Die Landesregierung wird aufgefordert, im Sinne der Antragsbegründung alles zu unternehmen, dass diese Überprüfung durch den Rechnungshof so rasch als möglich durchgeführt wird.“

Der Herr Präsident wird ersucht, diesen Antrag dem Wirtschafts- und Finanzausschuss so rechtzeitig zur Vorberatung zuzuweisen, dass eine Behandlung am 12. Mai 2010 möglich ist.